

## Ein Flugzeug als Königsgeschenk

Notlandung in Dresden

*Tempo-Fernspruch*

Dresden, 14. Juli

Kurz vor seinem Tode hatte der Ozeanflieger v. Hünefeld eine Junkers-Spezialmaschine D 1482 für einen Ostasiensflug bauen lassen, eine Maschine ähnlich dem erfolgreichen Ozeanflugzeug. Nach Hünefelds Tod stand das Flugzeug ungebraucht in Bremen und erregte dort das Interesse des jungen bulgarischen Königs, als er in Bremen zu Besuch weilte. Der König machte sogar einen kurzen Flug in der Maschine.

Der Bremer Großindustrielle Roselius, bulgarischer Generalkonsul, hat die Maschine nun gekauft, um sie König Boris zum Geschenk zu machen. Die Maschine wird von dem Flieger Edzard nach Bulgarien geflogen. Sie startete Sonntag zeitig früh in Bre-

men und erreichte Tempelhof um 1/9 Uhr, wo Ihr Sonderberichterstatter, der nach Bulgarien mitfliegt, aufstieg. Wegen schlechter Wettermeldungen verzögerte sich der Weiterflug — als erste Nachtetappe war Wien geplant — bis Mittag. Dann wurde der Flug fortgesetzt, mußte aber in Dresden wegen schwerer Bodennebel unterbrochen werden. Heute früh geht es aber weiter, zunächst nach Wien, wo Generalkonsul Roselius aufsteigt. Auch der bulgarische Konsulatssekretär Maresoff macht den Flug mit, der wahrscheinlich über Sofia bis zum Seebad Werne führen wird, wo der König weilte.

Wien, 14. Juli

*Tempo-Fernspruch*

Nach glattem Start in Dresden um 8 Uhr 30 haben wir in wunderbarem Rekordflug Wien schon um 10 Uhr erreicht. Nachdem Generalkonsul Roselius aufgestiegen ist, setzten wir schon um 11 Uhr zum Start nach Belgrad an.